

## Station 5: Jesus begegnet den weinenden Frauen.

**Es folgten ihm Frauen, die um ihn klagten und weinten.  
Jesus sagte zu ihnen: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich,  
weint über euch und eure Kinder.**

Lukas 23,28

### Gedanken zum Bild:

Das Bild zeigt die Hoffnungslosigkeit der drei Frauen. Die Verzweiflung war den Frauen ins Gesicht geschrieben, da sie wussten was passieren würde, aber genauso wussten sie, dass sie Jesus nicht helfen konnten und ihm seinem Schicksal überlassen mussten.

Das sichtbare Leid Jesu macht ihnen zu schaffen. Diese hoffnungslose und deprimierte Stimmung lässt sich auch im Aufbau des Bildes erkennen. Es wurden ausschließlich düstere Farben verwendet. Durch die silbernen Tränen wird symbolisiert, wie surreal die Situation für die Frauen war und dadurch, dass man durch die Frauen hindurchschauen kann, wird die Leere und Trauer verdeutlicht.

### Impulse und Fragen:

- Wie ist es als Betroffener ohne jegliche Hoffnung?
- Wie ist es als Außenstehender nichts tun zu können und einfach nur zu schauen zu müssen?
- Hätte man irgendetwas anders machen können, um es zu verhindern?

### Lied: Ich bin bei dir

Ich bin bei dir, wenn die Sorge dich niederdrückt,  
wenn dein Leben dir sinnlos scheint, dann bin ich da.  
Ich bin bei dir, auch wenn du es nicht glauben kannst,  
auch wenn du es nicht fühlen kannst, ich bin dir nah.

Und ich hab alles in der Hand, kenn dein Leben sehr genau,  
ich weiß um alles, was du brauchst, Tag für Tag.  
Hab keine Angst, ich liebe dich. Du kannst meinem Wort vertrauen  
und du wirst sehn, wie ich dich führe Schritt für Schritt.

*Birgit Dörnen*

### Gebet:

Herr Jesus Christus, bewahre uns vor falschem und oberflächlichem Mitleid.  
Gib uns die Offenheit, uns vom Schicksal anderer im Herzen treffen zu lassen.  
Wenn es uns trifft, dann schenk du uns deine Zuwendung und Anteilnahme  
heute und an allen Tagen unseres Lebens.